

**Niederschrift
über die 3.Sitzung des Seniorenbeirates**

Sitzungstag: 28.06.2021

Beginn: 14.30 Uhr

Sitzungsort: Rathaus, Ratssaal

Ende: 16.55 Uhr

Anwesenheit:

| Ordentliche Mitglieder | | Stellvertretende Mitglieder | |
|-------------------------------|---|--|---|
| Abs, Heinz | X | Gmein, Thomas | |
| Behrmann, Rolf | X | Griese, Herwart | X |
| Darius, Udo | X | Kuhn, Dieter | E |
| Griese, Marianne | X | Loch, Freyja (Vertretung für Herrn Metzen) | X |
| Dr. Kopp, Clemens | E | Salzer, Dietlinde | X |
| Lawrenz, Hans-Peter | X | Smets, Helmut (Vertretung für Herrn Dr. Kopp) | X |
| Metzen, Franz-Josef | E | Wallraff, Beate (Vertretung für Herrn Pietrek) | X |
| Pietrek, Wolfgang | E | | |
| Peltzer, Lotte | X | | |
| Renner, Siegbert | X | | |
| Schall, Ferdinand | X | | |
| Tschepe, Heidemarie | X | | |

X = anwesend; E = entschuldigt

Von der Verwaltung:

Herr Olaf Kleine-Erwig (Amtsleiter Tiefbauamt), als Vertretung für Herrn Beigeordneten Höschen

Herr Lars Witt-Peters (Leiter Sozialamt)

Frau Barbara Vollmer (Seniorenbeauftragte)

Frau Friederike Riedel (Demografiebeauftragte der Stadt Pulheim)

Gäste:

Keine

Top 1 Begrüßung

Herr Behrmann begrüßt alle Anwesenden. Die entschuldigten Beiratsmitglieder werden wie folgt vertreten: Herr Pietrek wird durch Frau Wallraff, Herr Dr. Kopp durch Herrn Smets und Herr Metzen durch Frau Loch vertreten. Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Top 2 Ergänzung der Tagesordnung

Folgende Ergänzungen werden von den Beiratsmitgliedern vorgeschlagen:

- Schließung der Caritas-Pflegeeinrichtung Christinapark in Stommeln (Herr Abs)
- Ruhebänke im öffentlichen Raum (Frau Tschepe)
- Belästigung durch Krähen (Frau Loch)
- Radweg zwischen Sinnersdorf und Pulheim (Herr Renner)
- Seniorenkino (Frau Griese)
- Mobilitätskonzept (Herr Abs)

Abstimmung: mehrheitlich dafür

Die aufgeführten Punkte werden unter Top 8a bis Top 8f beraten.

Top 3 Beschlussfassung über die Hinzuziehung von Sachverständigen sowie Einwohnern und Einwohnerinnen bei der Beratung von einzelnen Tagesordnungspunkten

Keine

Top 4 Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung vom 26.04.2021

Herr Behrmann lässt über die Genehmigung der Niederschrift vom 26.04.2021 abstimmen:

Abstimmung: einstimmig genehmigt

Top 5 Berichte aus den Ausschüssen (BKSF, UA, PA, TVA, SGI) über seniorenrelevante Themen

In den Ausschüssen wurden keine seniorenrelevanten Themen behandelt.

Herr Abs bittet darum, dass bei seniorenrelevanten Themen aus dem Ausschuss für Soziales, Generationen und Integration (SGI) der Seniorenbeirat beteiligt wird. Themen, wie z.B. „sozialer Wohnungsbau“ und „Standortfragen zu Senioreneinrichtungen“, die in diesem Jahr bereits im SGI beraten wurden, sollten dem Seniorenbeirat zukünftig auch zukommen, damit dieser ebenfalls über diese Themen beraten kann.

Herr Behrmann lässt über den Vorschlag von Herrn Abs abstimmen:

Abstimmung: einstimmig dafür

Ein entsprechendes Schreiben an Herrn Bürgermeister Keppeler soll aufgesetzt werden.

Top 6 Informationen zur demografischen Entwicklung in der Stadt Pulheim durch Frau Friederike Riedel (Demografiebeauftragte)

Frau Riedel, die Demografiebeauftragte der Stadt Pulheim, berichtet über die demografische Entwicklung in Pulheim und ihre Auswirkungen auf die Pflegebedarfe. Der Bericht von Frau Riedel ist als Anlage dieser Niederschrift beigefügt. Folgende markante Punkte können festgehalten werden:

- Die Anzahl der über 80-Jährigen ist in der Stadt Pulheim in den Jahren 2011 bis 2019 um 72% gestiegen und wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen.
- Mit höherem Lebensalter steigt das Risiko pflegebedürftig zu werden. Das bedeutet, dass in der Stadt Pulheim ein steigender Bedarf nach „Pflegeangeboten“ (ambulant und stationär) zukünftig zu erwarten ist.
- Das Pflegerisiko ist auch abhängig vom eigenen Wohn- und Lebensstil sowie vom Wohnumfeld. Wenn keine Angehörigen oder Bekannten (in der Nähe) unterstützen können, sind ältere Menschen mit Betreuungs- oder Pflegebedarf von entsprechenden Dienstleistern abhängig, die die notwendige Unterstützung erbringen.
- Das Alter ist gekennzeichnet durch einen Trend zur Singularisierung. Mit zunehmendem Alter leben immer mehr Menschen - insbesondere Frauen - allein und sind dadurch verstärkt von Isolation und Vereinsamung betroffen.
- In Pulheim liegt die Versorgungsdichte mit 319 vollstationären Pflegeplätzen mit 7,1 unter dem Niveau des Rhein-Erft-Kreises, hier liegt die Versorgungsdichte bei 12,4.

Es wird deutlich, dass in der Stadt Pulheim dringend weitere vollstationäre Pflegeplätze geschaffen werden müssen. Zudem ist aber auch erforderlich, die sogenannten vorstationären Angebote auszubauen, damit von Pflegebedürftigkeit bedrohte oder bereits betroffene Menschen so lange wie möglich in ihrer Häuslichkeit verbleiben können.

Zu einem Schwerpunkt in der nachfolgenden Diskussion entwickeln sich die Bereiche „Betreutes Wohnen“ und alternative Wohnformen, wie das „Bielefelder Modell“. Die Verwaltung erklärt, dass der Begriff „Betreutes Wohnen“ nicht gesetzlich geschützt ist und daher die Anbieter zum Teil ganz unterschiedliche Betreuungsleistungen anbieten. Die Verwaltung verwendet vorzugsweise den Begriff „Service-Wohnen“, der aussagt, dass in diesen Wohnformen die Möglichkeit besteht, je nach Bedarf und Angebot, zusätzliche Unterstützungsleistungen gegen ein entsprechendes Entgelt zu buchen. Im Stadtgebiet Pulheim stehen gut 100 Wohnungen für Service-Wohnen zur Verfügung (Kommunale Pflegeplanung im Rhein-Erft-Kreis, Stand 2019).

Die Verwaltung hat die oben beschriebene Problematik und den Handlungsbedarf erkannt. Daher wurde die Thematik auch bereits im Planungsausschuss beraten, wobei der Fokus auf der Suche und Auswahl geeigneter Potenzialflächen für die Errichtung von Pflegeeinrichtungen im Stadtgebiet Pulheims liegt. Die Verwaltung führt weiter aus, dass es im Weiteren geplant sei, die Möglichkeiten einer vorstationären Versorgung für die Stadt Pulheim zusammenzutragen. In diesen Prozess soll der Seniorenbeirat einbezogen werden.

Herr Abs bringt ein, dass im Rhein-Erft-Kreis Einrichtungen zur „geschützten bzw. geschlossenen Unterbringung“ fehlen würden. Es handelt sich hierbei um Einrichtungen, in denen betroffene Personen nur mit einem richterlichen Beschluss untergebracht werden. Herr Abs bittet darum, dass sich der Seniorenbeirat mit der Bitte an den Rhein-Erft-Kreis wendet, sich für die Errichtung weiterer geschützter Einrichtungen im Kreisgebiet einzusetzen. Herr Behrmann wird ein entsprechendes Schreiben an den Rhein-Erft-Kreis aufsetzen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Riedel für Ihre Ausführungen. Der Seniorenbeirat wird sich mit dieser Thematik in seiner nächsten Sitzung im August erneut befassen.

Top 7 Friedhofskonzept – anonyme Gräberfelder auf allen Friedhöfen im Stadtgebiet

In der letzten Sitzung im April 2021 wurde das Thema bereits angesprochen. Herr Behrmann erinnert erneut an das mit Herrn Beigeordneten Batist geführte Gespräch in dieser Sache und ergänzt, dass es bislang nur in Brauweiler die Möglichkeit zur anonymen Bestattung gibt.

Der Seniorenbeirat hält weiterhin daran fest, sich für die Errichtung von anonymen Gräberfelder auf allen Friedhöfen im Stadtgebiet einzusetzen. Der Vorsitzende schlägt vor, diesbezüglich einen Antrag nach § 24 GO zu stellen, um den Rat über das Anliegen des Seniorenbeirates entscheiden zu lassen.

Abstimmung: einstimmig dafür

Ein entsprechender Antrag soll vorbereitet werden.

Top 8 Sprechstunden des Seniorenbeirates

Herr Behrmann weist darauf hin, dass die Nutzung des Raumangebotes im alten Brauweiler Rathaus derzeit nicht zulässig ist.

Herr Abs schlägt vor, die Sprechstunden der Ehrenamtsbörse und des Seniorenbeirates zusammen auf eine Stunde zu verkürzen und diese ab Oktober wieder anzubieten.

Die Eheleute Griese schlagen vor, auf Sprechstunden ganz zu verzichten, da es in der Vergangenheit kaum Nachfragen gegeben hat.

Der Seniorenbeirat wird sich in seiner Sitzung im August erneut mit dem Thema befassen. Herr Abs wird gebeten bis dahin die Termine zusammenzustellen.

Top 8 a bis 8f Ergänzung der Tagesordnung aus Top 2

a) Schließung der Caritas-Pflegeeinrichtung Christinapark in Stommeln

Herr Abs berichtet, dass eine Vertragsverlängerung zwischen Eigentümer und dem Caritasverband bisher nicht zustande gekommen ist. In der Folge müssten die Bewohner/innen der Einrichtung als auch das Personal auf andere Pflegeeinrichtungen verteilt werden, was für die Betroffenen sicherlich mit einer großen psychischen Belastung verbunden wäre.

Der Seniorenbeirat möchte unterstützend tätig werden. Herr Abs schlägt vor, Herrn Bürgermeister Kerpeler zu bitten, ein Gespräch mit den Vertragspartnern zu führen, um sich für den Erhalt der Pflegeeinrichtung einzusetzen. Herr Abs erklärt sich bereit, in dieser Sache kurzfristig aktiv zu werden. Eine Information der Beiratsmitglieder erfolgt in der nächsten Sitzung.

b) Ruhebänke im öffentlichen Raum

Frau Tschepe berichtet, dass sich auf dem alten Friedhof in Sinthern eine Bank befindet, die eine sehr niedrige Sitzhöhe von nur 35 cm hat. Das Hinsetzen und Aufstehen sei für ältere Menschen bei dieser Sitzhöhe sehr schwierig. Zudem gebe es am Bachlauf in Geyen, auf dem Weg zwischen dem Jakob-Pohl-Platz und dem Fußballplatz weitere Bänke mit einer sehr niedrigen Sitzhöhe. Frau Tschepe bittet den Seniorenbeirat, sich dafür einzusetzen, dass die Sitzhöhe der niedrigen Bänke angehoben wird und grundsätzlich bei der Aufstellung von Sitzbänken auf eine entsprechende Sitzhöhe geachtet wird.

Herr Smets weist darauf hin, dass auf dem Weg vom Buschweg zum Sportplatz eine Bank errichtet werden sollte.

Frau Loch bemängelt, dass die steinernen Sitze im Nordpark zugewachsen und verschmutzt sind.

Herr Kleine-Erwig sagt entsprechende Prüfungen zu. Für das zukünftige Aufstellen von Bänken wäre es hilfreich, wenn es eine Liste mit Standortvorschlägen geben würde.

c) **Belästigung durch Krähen**

Frau Loch berichtet, dass sich im Barbarapark in Pulheim sehr viele Krähen angesammelt hätten. Für die Parkbesucher sei das teilweise sehr beängstigend.
Die Verwaltung nimmt die Aussage zur Kenntnis.

d) **Radweg zwischen Sinnersdorf und Pulheim**

Herr Renner teilt mit, dass sich der Radweg in einem äußerst schlechten Zustand befindet.

Herr Kleine-Erwig erklärt, dass dies der Verwaltung bekannt sei. Da aber dort größere Sanierungsarbeiten (Entwässerung) anstehen, würde eine vorzeitige Sanierung keinen Sinn machen. Diese könne erst im Zuge der gesamten Baumaßnahme erfolgen.

e) **Seniorenkino**

Frau Griese teilt mit, dass es geplant sei, wieder Seniorenkino Veranstaltungen durchzuführen. Als erster Termin ist der 18.08.2021 und danach der 13.10.2021 jeweils um 15.30 Uhr vorgesehen. Eine entsprechende Pressemeldung werde verfasst. Im Hinblick auf die einzuhaltenden Infektionsschutzbestimmungen, stellt Frau Griese die Frage, ob der kleine oder der große Saal im Kultur- und Medienzentrum für die Kinoveranstaltung genutzt werden soll. Es wird vorgeschlagen, den großen Saal zu nehmen.

f) **Mobilitätskonzept**

Der Mobilitätsbeirat hat getagt; Herr Abs bemängelt, dass in dem vorgestellten Konzept die Vorschläge des Seniorenbeirates nicht berücksichtigt wurden.

Herr Kleine-Erwig teilt mit, dass das gesamte Verfahren noch nicht abgeschlossen sei und dass Vorschläge gesammelt und entsprechende Maßnahmen noch erarbeitet würden.

Top 9 Mitteilungen

Des Vorsitzenden:

- Herr Behrmann hat einige „Notfalldosen“ mitgebracht. Rettungskräfte wissen, dass sich in der Dose wichtige Informationen über den Betroffenen befinden (Medikamente, Allergien, Kontaktdaten von Vertrauenspersonen, etc.) und dass die Dose im Kühlschrank aufbewahrt wird. Interessierte können die Dosen gerne mitnehmen.
- Herr Behrmann stellt eine Broschüre vom „Weissen Ring“ (Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionen und zur Verhütung von Straftaten e. V.) über Telefonbetrügereien („Kein Anschluss ... für Betrüger am Telefon“) vor. Er schlägt vor, diesbezüglich eine Präventionsveranstaltung mit der Polizei durchzuführen.

Der Verwaltung:

- Frau Vollmer erklärt, dass die i-Pads nach dieser Sitzung an die Beiratsmitglieder verteilt werden. Die Kopie der Nutzungsvereinbarung muss unterschrieben und abgegeben werden. Bei einigen Beiratsmitgliedern stößt die Einführung der i-Pads bzw. die papierlose Kommunikation auf Widerstand. Die Verwaltung setzt sich jedoch dafür ein, dass die Beiratsmitglieder eine Schulung zur Handhabung des i-Pads erhalten. Frau Vollmer erinnert an das Vorhaben des Seniorenbeirates, Tablet-Schulungen für Seniorinnen und Senioren über das Katholische Bildungswerk zu organisieren. Zudem wird das „FUKS-Projekt“ im nächsten Schuljahr sehr wahrscheinlich auch wieder Tablet-Schulungs-Kurse anbieten.
- Frau Vollmer weist darauf hin, dass das Rathaus ab dem 05.07.2021 für den Besucherverkehr wieder geöffnet ist. Die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutz sowie die Abstandsregelungen sind weiterhin einzuhalten.
- Das FUKS-Projekt wird voraussichtlich nach den Herbstferien wieder an den Start gehen.

Sonstige Mitteilungen

- Herr Smets erinnert daran, dass sich in der letzten Amtszeit des Seniorenbeirates Herr Abs bereit erklärt hat, eine Wiedervorlage von wichtigen Punkten aus den Seniorenbeiratssitzungen zu führen. Herr Smets bittet Herrn Abs, dies auch in der laufenden Amtsperiode zu tun.
- Die nächste Sitzung des Seniorenbeirates findet am 30.08.2021 um 14.30 Uhr im Ratssaal statt.

Gez.
Rolf Behrmann
(Vorsitzender)

Gez.
Udo Darius
(Schriftführer)